

Meiningen

Singen für Kirchenburg



Zu einem Benefizkonzert für den Wiederaufbau der Kirche in Walldorf hatten zwölf Chöre der Region und die Meininger Hofkapelle in die Stadtkirche eingeladen. **Seite 13**

Wohlmuthausen

Feldscheune brannte



Lichterloh brannte am Sonntagmorgen am Ortsrand von Wohlmuthausen eine Feldscheune. Rund 60 Feuerwehrleute waren im Einsatz, die Ursache ist noch unklar. **Seite 11**

Fußball

Remis in Walldorf



In der Fußball-Kreisoberliga trennte sich der SV 1921 Walldorf (I.) im Nachholspiel vom SV Trusetal 2:2 und steht damit weiter auf dem letzten Platz der Tabelle. **Seite 15**

Thüringen und Deutschland

Das lange Sterben

Drei Jahre ist er her, der Tag an dem die ärztliche Diagnose das Leben von Angela B. komplett verändern sollte: Bauchspeicheldrüsenkrebs. Die Diagnose kommt einem Todesurteil gleich. Angela B. ist eine von hunderten Palliativpatienten, die jährlich in Thüringen betreut werden. **Seite 3**

Sport

Kleine Enttäuschung



Als Erster gestartet, als Dritter angekommen: Für Weltmeister Sebastian Vettel hat die neue Formel-1-Saison mit einer kleinen Enttäuschung begonnen. **Seite 19**

Sport

Ganz oben



Felix Neureuther hat im letzten Herren-Rennen der Saison seinen fünften Sieg im alpinen Ski-Weltcup gefeiert. Der WM-Zweite gewann den Slalom in Lenzerheide. **Seite 24**

Lottozahlen

4 10 17 34 39 42

Zusatzzahl: 45 Superzahl: 7

Lotterie Spiel 77: **6383177**

Lotterie Super 6: **298660**

(Angaben ohne Gewähr)

Seite 6

Das Wetter

heute	morgen	übermorgen
Temp. max. 3°C Temp. min. -2°C	Temp. max. 3°C Temp. min. -2°C	Temp. max. 4°C Temp. min. -1°C

Der Winter hat den Frühling übernommen, und Eon ist ans große Geld gekommen.

Wir sind für Sie da:

Lokalredaktion: Neu-Ulmer Straße 8a, 98617 Meiningen

(0 36 93) 4 40 30, meiningen@fw-mt.de

Zentralredaktion: Schützenstraße 2, 98527 Suhl

(0 36 81) 85 12 17, thueringen@fw-mt.de

Leserbriefe: leserpost@fw-mt.de

Private Kleinanzeigen: (01 80) 3 69 54 95 *

* 9 Cent/Min. Festnetz, Mobil max. 42 Cent/Min.

Service (Abo, Zustellung) **(01 80) 3 69 54 90 ***



4 194519 701100



Mission olympische Ballnacht erfüllt

Meiningen trägt den Titel „Deutschlands aktivste Stadt“ zu recht. Der 10. Sport- und Presseball machte dies am Samstag erneut deutlich. In der Multihalle verfolgten gut 900 Gäste ein buntes Showprogramm, bei dem unter anderem mehrere in Meiningen erfolgreich praktizierte Sportarten vorgestellt wurden. Die zahlreichen Ehrungen verdienter Meininger Sportler nahmen Welt- und Europameister sowie Olympiateilnehmer und Deutsche Meister vor. Auf dem Jubiläumsball konnten sich die Gäste aber auch selbst sportlich betätigen – auf der Tanzfläche oder beim Wettbewerb im Wii-Eiskanal. **Seiten 7, 9, 14**

Foto: Ralph W. Meyer

Eon-Übernahme durch Kommunen fast perfekt

Die Eon-Übernahme durch die Thüringer Kommunen kann bis Donnerstag abgeschlossen sein. Fehlten bislang Bankzusagen, können die Kommunen jetzt sogar die Banken auswählen. Dienstag ist Stichtag.

Von Yvonne Reißig

Erfurt – Das Tauziehen um die geplante Übernahme der Eon-Anteile der Thüringer Kommunen scheint noch diesen Donnerstag ein glückliches Ende zu nehmen: Seit Freitag liegt ein völlig überarbeiteter Kreditentwurf der Hessischen Landesbank (Helaba) vor. Diese ist nun kompromissbereit und legte den gewünschten Kommunalkredit vor, bestätigte Bodo Ramelow, Fraktionschef der Linken im Thüringer Landtag. In dem neuen Entwurf werden keine weiteren Sicherheiten mehr gefordert. Im Gegenteil, die Helaba stockte den Betrag von 300 Millionen sogar um 100 Millionen Euro auf.

Wie Thüringens Wirtschaftsminister Matthias Machnig (SPD) bestätigte, gebe es inzwischen sogar Alternativen ohne die

Helaba, um das Milliarden-Großprojekt zu finanzieren. Wie es hieß hat die Deutsche Kreditbank (DKB) ihre Kreditusage von 200 Millionen Euro auf 300 Millionen erhöht. Auch die Commerzbank (CoBa) stockte ihre zugesagten 20 Millionen Euro um 55 Millionen auf. Außerdem wolle die Thüringer Aufbaubank (TAB) weitere 100 Millionen Euro bereitstellen. Damit würde sich die TAB mit 300 Millionen Euro am Eon-Deal beteiligen.

Die Landesregierung will sich an diesem Montag mit dem neuen Stand befassen. Noch scheint Machnig zu zweifeln, ob die Helaba-Konditionen tragfähig seien. Das müsse sich erst zeigen, sagte er. Die Entscheidung über die Banken, die nötigen Kredite und die Konditionen, obliege allein beim Kommunalen Energiezweckverband (KET). Er war im Oktober 2012 für die Übernahme des größten Thüringer Energieversorgers in Regie der Städte und Gemeinden gegründet worden. Der KET-Vorsitzende und Bürgermeister von Bleicherode, Frank Rostek, hatte die Gespräche mit Vertretern der Helaba bestätigt. Zu den weiteren Verhandlungen äußerte er sich am Wochenende aber nicht. „Wir sind auf einem guten Weg“, sagte er lediglich.

Der KET hat das Helaba-Angebot am Sonntag erst einmal formal bestätigt. Aller-

dings werde erst am Dienstag während einer außerordentlichen Sitzung über die konkreten Verträge entschieden, hieß es. Noch am heutigen Montag sollen die fünf Banken erneut angeschrieben werden, um die endgültigen Konditionen abzufragen. Werden die Zuschläge am Dienstag von dem KET erteilt, ist der Eon-Deal am Donnerstag abgeschlossen. Dann werden die Thüringer Kommunen die 46-Prozent von Eon übernehmen und sich so die Mehrheit am Regionalversorger sichern. So kämen sie auf fast 85 Prozent.

Ramelow sieht den Zweckverband nun „in der komfortablen Lage. Die Helaba hat verstanden, dass dieses Geschäft auch ohne sie läuft“. Er würdigte vor allem Machnigs Agieren, der dafür gesorgt habe, dass die Helaba umgestimmt worden sei und es Finanzierungsalternativen gebe.

Intern habe der KET beschlossen, selbst eine Meldung über den Eon-Deal nach Brüssel zu geben, um so vor allem der Landes-FDP zuvorzukommen. Es hatte im Vorfeld Diskussionen darüber gegeben, ob die EU diese Transaktion als verdeckte Beihilfe anprangern könnte.

Der Kaufpreis der Eon-Anteile beträgt rund 546 Millionen Euro. Zudem muss der KET einen Gesellschafterkredit in Höhe von 400 Millionen Euro übernehmen.

Polizei bezahlte Informanten aus rechter Szene

Erfurt – Die Thüringer Polizei hat nach einem Bericht des MDR einen Informanten aus der rechtsextremen Szene geführt und bezahlt. Der Rechtsextremist sei zwischen 2005 und 2006 in Jena als sogenannte Vertrauensperson angeworben worden, berichtete der Sender am Sonntag. Das Innenministerium bestätigte Kontakte und Bezahlung. Dadurch sei die Polizei in Weimar im Jahr 2005 zeitweilig an Informationen über geplante rechtsextremistische Veranstaltungen gekommen. Der Hinweisgeber habe dafür 350 Euro erhalten. Innenminister Jörg Geibert (CDU) habe den Landtags-Innenausschuss im Oktober 2012 darüber informiert. Vertrauenspersonen bei der Polizei entsprechen den V-Männern beim Verfassungsschutz.

Die Thüringer Linke warf dem Innenministerium mangelnden Aufklärungswillen vor. Noch im vergangenen Mai habe die Landesregierung den Einsatz von rechtsextremen V-Leuten bestritten, sagte die Landtagsabgeordnete Martina Renner. Die Grünen sprachen von absichtlicher Irreführung der Abgeordneten. **dpa**

SPD wählt Schneider zum Spitzenkandidaten

Arnstadt – Die Thüringer SPD schiebt den Haushaltspolitiker Carsten Schneider als Spitzenkandidat in die Bundestagswahl. Der 37-Jährige erhielt am Samstag auf einer Delegiertenversammlung in Arnstadt 93,6 Prozent der Stimmen. Die Südhörsinger SPD-Politikerin Iris Gleicke steht auf Platz zwei der Landesliste. SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück mahnte, die SPD müsse vor allem bisherige Nichtwähler von ihrer Politik überzeugen. **Seite 3**



Schneider. Foto:dpa

Warnstreiks der Bahn treffen auch Thüringen

Erfurt – In der Tarifeinmündersetzung der Eisenbahner müssen sich heute Bahnreisende auch in Thüringen auf Beeinträchtigungen im Zugverkehr einstellen. Die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) plant Warnstreiks. Zwischen sechs und acht Uhr sollen mehrere Stellwerke bestreikt werden. Schwerpunkte sind nach Gewerkschaftsangaben Strecken zwischen Halle, Saalfeld, Erfurt und Nordhausen. Die Gewerkschaft fordert für die Eisenbahner einen Aufschlag von 6,5 Prozent. **dpa**

Holzköpfe und Wichtelmänner

Für Flüche und Schimpfwörter in Fernsehen, Zeitungen und Radio sollen in Russland künftig Geldstrafen bis zu umgerechnet 5000 Euro fällig werden. Bezahlen müssen laut einem Gesetzentwurf der Krempartei Geeintem Russland nicht nur Verlage, Sender und Journalisten, sondern auch Interviewpartner, wie die Zeitung *Komsomolskaja Prawda* berichtete.

Die Gesellschaft müsse vor dem „unmoralischen Informationssystem“ geschützt werden, begründeten die Initiatoren den Entwurf. Sie betonten, dass auch Internet-Publikationen betroffen seien. Kritiker warnen hingegen, der Krell könne das Gesetz für die Zensur regierungskritischer Sendungen und Artikel missbrauchen.

Eine Liste der beanstandeten Schimpfwörter fügten die Parlamentarier nicht bei – Experten sollen jeden Fall einzeln beurteilen.

Die Duma könnte sich ja am deutschen Vorbild orientieren. Flüche und Schimpfwörter wird der Leser von Tageszeitungen



Den Stinkefinger zeigen kann zwischen 600 und 4000 Euro kosten. Archiv-Foto: dpa

zwar eher selten finden. Polizisten hingegen müssen sich häufiger schwere Beleidigungen gefallen lassen. Und die sind in der Regel ziemlich teuer. Die Worte „Kasperle“, „Kasperverein“, „Wichtelmann“ oder „Holzkopf“ kosten zwischen 750 und 1000 Euro. Für den „Trottel in Uniform“ muss

man rund 1500 Euro hinblättern und für die Worte „alte Sau“ muss man bis zu 2500 Euro auf den Tisch legen. Wenn man die Ordnungskräfte als „verfluchtes Wegelagergesindel“ bezeichnet, kostet dies um die 1000 Euro. Für ein „Leck mich doch am Arsch“ zahlt man um die 500 Euro. Schimpfwörter wie „Schwein“, „Depp“, „Idiot“, „Stinkstiefel“ oder dergleichen sind hingegen etwas günstiger und schlagen mit rund 100 Euro bis 500 Euro zu Buche. Die Beleidigung von Politessen mit den Worten „du alte Schlampe“ kostet rund 1800 Euro und für die Worte „Du fieses Miststück“ muss man 2500 Euro zahlen. Für den Kreis aus Daumen und Zeigefinger zahlt man rund 750 Euro. Das Rausstrecken der Zunge kostet um die 200 Euro.

Übrigens: Beschimpft ein Verkehrsteilnehmer den anderen zum Beispiel mit „Idiot“ und der Betroffene antwortet mit „selbst Idiot“, so können sich diese Beleidigungen gegeneinander aufheben – und keiner wird dafür bestraft. **les/dpa**

Mitarbeiter machte sich mit Geld aus dem Staub

Meiningen – Durch eine sofort eingeleitete Fahndung konnte die Polizei unter Mithilfe von Kollegen aus Bayern einen Mann aus Rumänien festnehmen, der einem Meininger Gewerbetreibenden mehrere Tausend Euro gestohlen hatte.

Der Meininger hatte den Mann seit mehreren Wochen beherbergt. Am Freitagnachmittag bemerkte er, dass ihm eine größere Summe Bargeld entwendet worden war. Zu diesem Zeitpunkt hielt sich der Täter bereits in Nürnberg auf, um in einem Reisebus die Heimreise nach Rumänien anzutreten. Der Bus konnte noch vor der tschechischen Grenze gestoppt und der Täter vorläufig festgenommen werden.

Etwas 80 Prozent des entwendeten Bargelds konnte laut Polizei vor Ort sichergestellt werden. Für die restliche Summe hatte der Täter bereits Lebensmittel und Wertgegenstände gekauft, um diese mit in die Heimat zu nehmen.

Henflingtag 2013

Meiningen – Der diesjährige Henflingtag des Meininger Henfling-Gymnasiums findet am Freitag, 22. März, im Brahmssaal von Schloss Elisabethenburg statt. Zu der traditionsreichen Festveranstaltung, welche um 19 Uhr beginnt, sind alle interessierten Schüler, Eltern, Kollegen und Ehemalige willkommen. Aus diesem Anlass zeichnet der Förderverein Schülerinnen und Schüler für ihre sehr guten Leistungen und für ihr besonderes Engagement aus. Am Vormittag steht schon der Unterricht ganz im Zeichen des Henflingtages.

Achtung Blitzer!

Hier kontrolliert heute die Polizei:

Wasungen

Ihre Zeitung vor Ort

Geschäftsstelle:
Neu-Ulmer Str. 8a
98617 Meiningen
Tel. 0 36 93 / 44 03 0
Fax 0 36 93 / 44 03 17

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 8.30 – 17.00 Uhr

Redaktion:
Tel. 0 36 93 / 44 03 22
Fax 0 36 93 / 44 03 35
www.insüdthüringen.de
meiningen@fw-mt.de

Mission olympische Ballnacht

Mission erfüllt – in Meiningen erlebten über 700 Gäste am Samstag eine wahrhaft olympische Ballnacht. Der Sport- und Presseball machte seinem 10. Jubiläum alle Ehre.

Von Ralph W. Meyer

Meiningen – Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt – dieser Spruch gilt beinahe selbstverständlich auch für solch ein Großereignis wie den Sport- und Presseball. Doch die kleinen Programmänderungen und organisatorischen Kunstgriffe hat die Mehrzahl der rund 700 Saalgäste sowie der gut 200 Zuschauer auf der Tribüne wohl nicht mitbekommen. Sie erlebten einen Jubiläumsball, der der Sport- und Kunststadt Meiningen alle Ehre machte, der voll gepackt war mit einem bunten Bühnenprogramm, Ehrungen erfolgreicher Sportler durch erfolgreiche Sportler und auf dem bis in die frühen Morgenstunden gut gelaunte, nette Gäste die große Tanzfläche rockten.

Die Meiningen hatten nach einem erfolgreichen Sportjahr, das nicht zuletzt durch die Mission Olympic geprägt war, auch allen Grund, auszulassen die eigenen Sportler und deren sportliche Erfolge zu feiern. Und so sorgten auch im Programm überwiegend Meininger Künstler dafür, dass Meiningen gut unterhalten wurden. Die sportlichen Ehrengäste – allen voran Viererbob-Weltmeister Maximilian Arndt, Bahnradsport-Weltmeister Robert Förstemann sowie Björn Albrecht und Wolfgang Heyder von den Bamberger Brose Baskets – waren da das gute Salz in der Suppe.

Schon die schwungvolle Begrüßung durch das Jugendrotkreuzorchester und den von Kiel-Catering organisierten Sektempfang stimmten alle Gäste gut ein. Wer so die perfekt in einen Ballsaal verwandelte Multihalle betrat, konnte sich zumindest schon vorstellen, dass dieser Abend ein schöner werden sollte. Dafür hatten im Vorfeld unendlich viele ehrenamtliche Helfer gesorgt – sie alle zu nennen, würde den Rahmen hier sprengen. Sportstättenförderverein und Meininger Mediengesellschaft sagen an dieser Stelle daher allen danke!

An Professionalität mangelte es von der ersten Minute an nicht. So sorgten perfekt inszenierte Bilder im Saal und auf der Bühne für den passenden Rahmen. Künstler, wie der



Die Modern-Style-Dancers ließen es am Samstag richtig krachen und begeisterten mit ihrem Können – auch beim Premierentanz mit den Leuchtanzügen.



Der Meininger Tenor Xu Chang eröffnete mit „Diquela piedra“ aus Verdis Oper „Der Troubadour“ den 10. Sport- und Presseball stimmungsgewaltig in gleißendem Licht.

Fotos: rwm

Meininger Tenor Xu Chang, die Modern-Style-Dancers oder die Sprungtuch-Akrobatin Elisabeth Schmidt, wurden so ins rechte Licht gerückt. Auch die mit Spannung erwartete Premiere der bei ABS electronic entwickelten Leuchtanzüge enttäuschte nicht – die Modern-Style-Dancers mussten gar die Show noch einmal wiederholen. Nicht minder beeindruckend die flippige Vorstellung von in Meiningen praktizierten Sportarten sowie die Choreografie nach dem Michael-Jackson-Titel „I'll

be there“. Stimmungsvoll auch die Einlage der Christeser Querschläger, die mit ihrem rhythmischen Wirbel die Trommelfelle der Gäste in Wallung brachten.

Kurzweilig durch den Abend führten erneut Thomas Wolf und Siegfried Weibrecht. Sie verzichteten beim Jubiläumsball auf ausgedehnte Promi-Interviews und konnten so den anfangs etwas aus den Fugen geratenen Zeitplan wieder kitten. Die weltmeisterlichen Gäste entrückten damit aber nicht dem Publikum – in



Auch viele prominente Gäste fühlten sich wohl, darunter Thüringens Sozialministerin Heike Taubert (l.), Bob-Legende Dietmar Schauerhammer (M.) und Kreis-sportbund-Chef Wolfgang Schlegelmilch (r.).

der eigens eingerichteten Sportler-Lounge waren sie ihren Fans näher denn je, gaben Autogramme, beantworteten Fragen und nahmen es im Wii-Eiskanal mit der Konkurrenz auf. Standing Ovations gab es am Samstag für den Chef-Organisator von Mission Olympic in Meiningen, Dirk Bradschell. Und nicht nur das. Uwe Kleinert, bei Coca Cola Deutschland für den Wettbewerb verantwortlich, überreichte dem Geschäftsführer des Sportstättenfördervereins eine originale Olympische

Fackel. Mit dieser war 2004 das Olympische Feuer ein Stück weit nach Athen getragen worden.

Dem glitzernden Finale mit allen Akteuren und Geehrten folgte eine ausgelassenen Party. Die JAM-Liveband spielte dabei ohne große Pausen bis in den frühen Morgen durch. Eine leere Tanzfläche gab es nie. Und wer nicht gerade tanzte, hielt ein Schwätzchen und stärkte sich an der Bar. Was für ein Ball! **Seiten 9, 14**

Mehr Bilder:
www.insüdthüringen.de

Leserpreis für Kegel-Auswahl U 18 und Radsportler Robin Döpel

Die Leserpreise von FW Meininger Tageblatt für die beliebtesten Nachwuchssportler wurden zum Sport- und Presseball vergeben. Preisträger 2013 sind die Kreis-Kegel-Auswahl U 18 und Radsportler Robin Döpel.

Meiningen – Vor zwei Jahren hatte FW Meininger Tageblatt in der Kategorie Leserpreis erstmals den beliebtesten Nachwuchssportler und die beliebteste Nachwuchsmannschaft geehrt. Die Trennung in Einzelsportler und Mannschaft hat sich bewährt, auch in diesem Jahr. Das zeigte die Vorstellung der Kandidaten im Lokalsportteil. Damit war eine regelrechte Stimmzettellawine ausgelöst worden, berichtete Redaktionsleiter Ralph W. Meyer am Samstagabend vor dem prall gefüllten Saal. „Insgesamt erreichten die Redaktion 2221 ausgefüllte Original-Coupons. Das waren immerhin gut 600 mehr als zur 9. Ballauflage – ein neuer Beteiligungs-Rekord. Verwendet hat uns die erneute Differenz – Mannschafts-Stimmen wurden 2182 abgegeben, für Einzelsportler waren es 1977. Offenbar hatte so mancher nur seinen eigenen Favoriten im Blick – schade.“



Julia Döpel nahm für ihren Bruder Robin den Leserpreis in Form einer speziellen Tageblatt-Titelseiten-Urkunde aus den Händen von Bahnradsport-Weltmeister Robert Förstemann (l.) entgegen. Dazu gab es noch einen Pokal und eine Sporttasche.

Bis Mitte Februar sah seinen Worten zufolge alles nach einem Kopfan-Kopf-Rennen aus. Doch dann kamen über 600 Stimmen auf einmal, die den Ausschlag für die Mannschaftswertung gaben. Bei den Einzel-Bewerbern wurde es durch diesen Stimmen-Schub aber noch einmal richtig spannend. „Und so zeigt auch die diesjährige Leserwahl, dass Favoriten aus mitgliederstarken Vereinen nicht automatisch die vordersten Plätze erringen müssen“, so Meyer weiter. Dabei betonte er: „Alle auf dem Stimmzettel stehenden Kandidaten haben schon durch ihre Nominierung gewonnen! Sie hätten aus-

nahmslos alle die Würdigung verdient!“

Nominiert für den Leserpreis in der Kategorie „Beliebtester Nachwuchssportler“ waren Lisa-Marie Amm (TSV), Alian Brenz (SV Wasserfreunde), Marcus Büchner (Jujitsu PSV Mgn 90), Robin Döpel (RSV Blau-Weiß Mgn), Dominik Kunze (Kegeln, SV 1970 Mgn) und Sebastian Oleak (Fechten, KSZU Mgn). Gewonnen hat mit 613 von 1977 Stimmen Robin Döpel vom RSV Blau-Weiß Meiningen.

Als Radsportler ist der Vierzehnjährige seit 2008 aktiv. Seit September 2012 lernt und trainiert der Mei-



MT-Redaktionsleiter Ralph W. Meyer (l.) übergab an die Kegel-Auswahl U 18 den Leserpreis „Beliebteste Nachwuchsmannschaft“. Die MT-Titelseiten-Urkunde übernahm Trainer Sven Matthes. Für jedes Team-Mitglied gab es außerdem eine Gewinner-Sporttasche sowie Glückwünsche von Viererbob-Weltmeister Maximilian Arndt (r.).

Fotos: Eva Gebhardt

ninger am Sportgymnasium in Erfurt. Im Jahre 2011 fuhr Robin fünf Siege ein und holte Medaillen bei den Landesmeisterschaften Straße (Bronze) und Bergzeitfahren (Silber). Im Jahre 2012 verbuchte er elf Siege. Darunter waren zwei Landesmeistertitel im Kriterium und in der Einerverfolgung über 2000 Meter. Hinzu kamen jeweils zwei Silber- und Bronzemedailles bei Landesmeisterschaften und Starts bei deutschen Titelkämpfen. Da Robin schon wieder in Kroatien seine Trainingsrunden dreht, übernahm seine Schwester Julia, die ebenso Radsportlerin ist, den Preis aus den Händen von Bahn-

rad-Welt- und Europameister Robert Förstemann.

Nominiert für den Leserpreis in der Kategorie „Beliebteste Nachwuchsmannschaft“ waren: ESV Lok Meiningen (Fußball, E-Mädchen), Kreisauswahl Kegeln (U 18-Team), KSZU Meiningen (Fechten Nachwuchs), SG Meiningen (Fußball, E1-Junioren), TSV Meiningen (Badminton, Team Leistungszentrum) und TSV Meiningen (Turnen, Talentteam). Gewonnen hat mit 847 von 2182 Stimmen die Kreisauswahl U 18 Schmalkalden-Meiningen im Kegeln. Dem Team von Kreisjugendwart Sven Matthes gehören vier Akti-

ve von Gut Holz Kaltensundheim, ein Kegler von Grün-Weiß Wasungen und einer vom SV 1970 Meiningen an. Martin Genßler, Dominik Kunze, Tim-Philipp Hartmann, Constantin Cleemen, Florian Taube und Eric Gartmann wurden zweimal hintereinander Landesmeister. Sie kamen bei der Deutschen Meisterschaft unter die besten zehn Vertretungen. Viererbob-Weltmeister Maximilian Arndt überreichte der Kreisauswahl den Leserpreis.

Alle Gewinner und Nominierten konnten sich zudem über eine Tageblatt-Titelseite freuen, auf der ihr Bild ganz oben steht.

10. Sport- und Presseball: Mit der Spielkonsole durch den Eiskanal und Autogrammstunde in der Sportler-Lounge

Gefragt – Gesagt

Unter guten Freunden in der Multihalle

Der 10. Meiningener Sport & Presseball war ein voller Erfolg. Thomas Helmrich fragte nach, was die Gäste bewegte und welche Eindrücke sie mit auf den Weg nach Hause nehmen würden.



Sozialministerin Heike Taubert: Ich bin sehr begeistert, ein ganz tolles Programm wurde in Meiningen auf die Beine gestellt. Der Sport- und Presseball hier

ist mit Sicherheit der Höhepunkt zu Beginn eines Sportjahres. Faszinierend für mich waren die Modern-Style-Dancers mit ihrer faszinierenden LED-Show. Da ich selber Sportlerin bin, weiß ich, wie viel hartes Training hinter so einer Darbietung steckt. Facettenreiche Eindrücke nehme ich jetzt mit, in meine Heimatstadt Ronneburg.

Bürgermeister Fabian Giesder: Ein großartiges Erlebnis, einfach phänomenal. Mich persönlich erfüllt es mit Stolz, die sportlichen Profile der Stadt zu erleben. Auch die Präsentation aller Vereine auf der Bühne zeigte mir, welche Verbundenheit unter unseren Sportlerinnen und Sportlern herrscht. Die gezeigten Tänze und Shows waren erstklassig, aber auch das Engagement der Wirtschaft für diese Veranstaltung lässt sich nicht wegdenken.



Geschäftsführer der Meiningener Mediengesellschaft Bernd Müller und seine Frau Gunda: Zum zweiten Mal sind wir zu Gast auf dem Meiningener

Sport- und Presseball und ich finde, dass die Veranstaltung mit jeder Neuauflage wächst. Die Meiningener Mediengesellschaft ist auf alle Fälle auch beim nächsten Sport- und Presseball mit am Start. Wie viele Menschen sich in der Theaterstadt für den Sport engagieren ist einfach nur fabelhaft – echt Klasse!

Vico Ruck, Verantwortlicher für die Sicherheit: Vorbildlich, wie sich die Gäste verhalten. Ich bin mit meinen Kollegen und einer Kollegin hier vor Ort und wir konnten bislang nicht den geringsten Zwischenfall feststellen. Ein ruhiger Abend mit einem feiernden, aber sehr ausgeglichene Publikum. Da macht es auch uns Spaß, die Gäste durch die Nacht zu begleiten und ihnen Sicherheit zu geben.



Josi und Anika: Es ist ein wahnsinnig schöner Abend und genau die richtige Plattform, um endlich einmal wieder die ganze „Bagage“, zu sehen. Freunde

und Bekannte, mit denen wir sonst nur selten zusammenkommen, treffen wir heute und feiern gemeinsam in den neuen Tag hinein. Im Ohr hingegen klingen fortwährend noch die von Xu Chang gesungenen Arien. Nicht zu vergessen sind natürlich die Cocktails, einfach super lecker – Prost!



In der Sportler-Lounge hatten die Ballgäste Gelegenheit, mit Hilfe der Spielkonsole in einen virtuellen Viererbob zu steigen und sich tollkühn in den Eiskanal zu stürzen. Der Schnellste konnte am Ende die Wii-Anlage gewinnen. Als Assistentin wies Domenica Deuter, Praktikantin der MT-Vertriebsabteilung, alle „Bobbilotten“ in das sportlich-spaßige Computerspiel ein. *Fotos (6): Antje Kanzler*

Talfahrt mit und ohne Weltmeister

Mit der Sportler-Lounge bot der 10. Sport- und Presseball einen Nebenschauplatz, der es in sich hatte: Hier konnte man mit Weltmeistern und Olympiasiegern reden, Autogramme ergattern oder auch die Wii-Viererbob-Meisterschaft für sich entscheiden.

Von Antje Kanzler

Meiningen – Als es am Samstag in der Multihalle auf Mitternacht zugeht, durfte sich Georg Brachmann zuletzt in der Sportler-Lounge mit einem echten Weltmeister messen: Als Bestzeitinhaber der Wii-Bobbmeisterschaft – von FW Meiningener Tageblatt präsentiert – trat er im Finale gegen Viererbob-Weltchampion Maximilian Arndt an. Der hatte schon früher am Abend beim Testlauf mit dem Computerspiel seine außergewöhnlichen Fähigkeiten als Bobpilot nachgewiesen und mit dem Wii-Controller in den Händen eine Spitzenzeit von 1,10 Sekunden hingelegt. Sein Ergebnis blieb freilich außerhalb der Konkurrenz. Also lieferte Georg Brachmann am Ende unter allen Mitspielern mit 1,12 Sekunden die Siegerzeit ab. Damit sicherte er sich den Hauptpreis: die von vielen begehrte Spielkonsole, mit der dieser ebenso spannende wie spaßige Wettbewerb ausgetragen wurde.

Bevor er sich aber seiner Sache sicher sein konnte, wurde er noch zum Duell mit dem Spitzensportler herausgefordert. Und der zeigte erneut, dass er nicht umsonst amtierender Weltmeister in seiner Sportart ist. Auf der ausgewählten Trainingsstrecke übertrumpfte er Georg Brachmanns 59,70 mit 58,33 Sekunden. „Ich war beim Start spitze, das

ist sonst eigentlich nicht meine Stärke“, staunte Maximilian Arndt nach seiner Talfahrt. Auf Nachfrage aus dem Publikum gab er allerdings zu, dass diese virtuelle Bobbahn doch eher unrealistisch ist und sich ein echter Rutsch durch den Eiskanal noch ein bisschen anders anfühlt. Trotzdem amüsierte sich der Stargast des Ballabends sichtlich bei diesem Wettbewerb. Und das nicht nur, weil er sich ein weiteres Mal zu einem Sieg gratulieren lassen konnte.

Der zweite Sieger, Georg Brachmann, nahm es ganz sportlich, zumal die von der Meiningener Mediengesellschaft spendierte Wii-Anlage ja trotzdem nun ihm gehören wird. Und damit lassen sich noch ganz andere Sportarten ausprobieren – auch solche, mit denen sich der sportliche junge Mann selbst befasst. Er war mal aktiver Handballer beim ESV Meiningen, bis ihn ein zweifacher Kreuzbandriss zum Aufhören zwang. Seitdem widmet er sich dem Laufsport und organisierte im vorigen Jahr zu Mission Olympic in Meiningen den vielbeachteten 120-Kilometer-Lauf. Eine Teilstrecke nahm er auch selbst unter seine Sportschuhe. Am 5. Juni wird es einen Nachfolgeauf geben, diesmal 12 statt 120 Kilometer lang, verriet er am Samstag. „Das wird ein Nachlauf durch die

Innenstadt sein in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe. Angeboten werden ein Kinder-, ein Haupt-, ein Jedermannslauf sowie eine Laufstrecke für Beeinträchtigte.“

Auch mit Wii-Konsolen kennt sich der Meiningener, der in Braunschweig Bauingenieurwesen studiert und momentan seine Semesterferien genießt, bestens aus. „Ich spiele immer mal mit meinem Neffen, allerdings eher Sommersportarten wie Tischtennis.“ Deshalb benötigte er auch im Unterschied zu den meisten anderen, die zum Bobfahren an den Stand von FW Meiningener Tageblatt gekommen waren, nicht die freundliche Einweisung von Assistentin Domenica Deuter, Praktikantin im Vertrieb. Auch der virtuelle Ausflug in den Wintersport hat ihm jedenfalls viel Vergnügen bereitet.

Dort ist Bobsportlegende Dietmar Schauerhammer schon seit Jahrzehnten zu Hause. Der Doppel-Olympiasieger und Stammgast der Meiningener Sport- und Presseballer verbreitete einmal mehr beste Stimmung in der Lounge, in der sich die Sportprominenz des Abends nach dem Bühnenprogramm gut aufgehoben fühlte. Gern beantworteten die Bobsportler Maximilian Arndt, Dietmar Schauerhammer, Stephanie Schneider, Janine Tischer sowie Bahnradsportler Robert Förstmann die Fragen der Sportbegeisterten und signierten fleißig Autogrammkarten.

Die Gunst dieser spannenden Stunde nutzten auch zwei Elftklässler vom Meiningener Henfling-Gymnasium. Manuel Leischner und Enrico Schmidt arbeiten mit zwei Mitschülern gerade an ihrer Seminarfacharbeit über den Sportstättenförderverein. Sie hatten Fragebögen mitgebracht und machten unter den Sportstars eine Umfrage, was sie über den Sportstättenförderverein denken und wie sie ihre Arbeit als Sportler verstehen. So dicht können Arbeit und Vergnügen beieinander liegen.



Janine Tischer (l.; Anschieberin von Cathleen Martini und Sandra Kiriasis) vollzieht gedanklich nach, wie Bob-Kollegin Stephanie Schneider (r.; Anschieberin von Anja Schneiderheinze) den virtuellen Wii-Bob durch die Eiskanalkurven steuert.



Manuel Leischner und Enrico Schmidt vom Henfling-Gymnasium befragten die prominenten Sportler für eine Seminarfacharbeit. Hier füllt Stephanie Schneider den Fragebogen der Gymnasiasten aus.

Das sind die Sieger der Wii-Bobbmeisterschaft:

- 1. Georg Brachmann (Meiningen) – er gewinnt die Wii-Spielkonsole
 - 2. Julia Grahle (Meiningen) – sie gewinnt eine Sporttasche
 - 3. Heike Loch (Bettenhausen) sowie Tino Hartung (Metzels) – sie gewinnen beide einen MP3-Player
 - 5. Frank Müller (Meiningen) – er gewinnt eine Spiele-CD.
- Die Gewinner können ihre Preise bei der Meiningener Mediengesellschaft/FW Meiningener Tageblatt, Neu-Ulmer Straße 8 a, abholen.



Veranstaltet wurde der Computerwettkampf von FW Meiningener Tageblatt. Die Ergebnisse sind am Stand der Meiningener Mediengesellschaft genau notiert und daraus am Ende die Preisträger ermittelt worden.



Gelernt ist gelernt: Viererbob-Weltmeister Maximilian Arndt vom BSR Rennsteig Oberhof schaffte auch auf der Wii-Bobbahn in der Sportler-Lounge die Bestzeit – freilich außer Konkurrenz.



So sehen Sieger aus: Weltmeister Maximilian Arndt (l.), Georg Brachmann (2. v. r.), der den ersten Preis gewann, und Doppel-Olympiasieger Dietmar Schauerhammer (r.), der sich prächtig amüsierte.

10. Sport- und Presseball der Stadt Meiningen: Jurypreise an erfolgreiche Sportler überreicht



Die Volleyballerinnen des VV 70 Meiningen wurden als Mannschaft des Jahres geehrt. Moderator Thomas Wolf (l.) sorgte außerdem dafür, das Geburtstagskind Claudia Wagner (4. v. l.) vom ganzen Saal ein Ständchen gesungen bekam.

Fotos: Ralph W. Meyer, Eva Gebhardt, Antje Kanzler

Eine ganze Bühne voll mit strahlenden Preisträgern

Turnerin Vivien John, Schwimmer Chris-Pascal Hoffmann, die Volleyballerinnen des VV 70 Meiningen und Wilhelm Wahl vom TC Grün-Gold Meiningen gingen als Sieger aus der Jurywahl hervor.

Von Ralf Ilgen

Meiningen – Bekannte und national wie international erfolgreiche Sportler waren reichlich anwesend in der Meiningener Multihalle am vergangenen Samstag. Die Stars waren aber andere. Alle Nominierten in den Kategorien Sportlerin, Sportler, Mannschaft und Funktionär des Jahres konnten sich an diesem Abend als Gewinner sehen. Eine Jury hatte im Vorfeld entschieden, wer als Sieger auf der Bühne geehrt wurde.

Die Jury hatte ihre Entscheidungen nach eingehender Beratung einige Tage vor dem Sportlerball getroffen. Sie bestand aus Ralph W. Meyer, Rüdiger Paura (beide Meiningener Tagblatt), Dieter Neumann (Rhön-Rennsteig-Sparkasse), Markus Merz (Geno-Bank), Siegfried Weibrecht (Sportexperte und Ballmoderator) sowie Thomas Wolf und Dirk Bratschelt vom Meiningener Sportstättenförderverein. Je nachdem, wie viele Sportler in der jeweiligen Kategorie nominiert waren, konnte jedes Jurymitglied einen bis sechs oder acht Punkte vergeben. „Ich finde, dass die Leserwahl für den Nachwuchs die richtige Variante ist und die Juryentscheidung für die anderen Kategorien“, so Dirk Bratschelt. Die jeweili-



Moderator Siegfried Weibrecht (r.) mit Wolfgang Heyer (Brose-Baskets).

gen Sieger hatten bei ihrem Stimmenanteil schon einen gewissen Vorsprung. Auf den Rängen zwei, drei und auch dahinter ging es aber sehr eng zu.

Überraschte Gesichter

Sportler des Jahres Chris-Pascal Hoffmann konnte seinen Preis nicht persönlich entgegennehmen. Sein Trainer Michael Brenz von den Meiningener Wasserfreunden tat dies stellvertretend. Sportlerin des Jahres Vivien John war überrascht, dass sich die Jury für sie entschied. „Natürlich wünscht man sich das. Aber ich habe ehrlich gesagt nicht damit gerechnet, dass ich gewinne“, sagte sie freudestrahlend. Seit ihrem vierten Lebensjahr hat sich die neue Sportlerin des Jahres dem Turnen verschrieben. „Ich trainiere eigentlich jeden Tag,



Vivien John, die strahlende Sportlerin des Jahres, setzte sich in ihrer Kategorie mit großem Vorsprung durch.

wenn es meine Zeit zulässt“, berichtet sie und nennt Laufen, Schwimmen und Radfahren als ihre weiteren sportlichen Lieblingsbetätigungen. Am Sonntag, also gleich nach der rauschenden Ballnacht, stand für die Turnerin auch schon wieder ein Wettkampf an. In Jena wurde der Auftakt in die neue Saison in der Landesliga vollzogen. Diesen ging Vivien trotz der „Strapazen“ der Feierlichkeiten am Vorabend optimistisch an. „Wir haben in den letzten Wochen gut trainiert und ich denke, dass uns der Start in die Saison gelingen wird.“

Weil es sportlich in der abgelaufenen Saison nicht nach Wunsch lief, hatten auch die Volleyballerinnen des VV 70 Meiningen nicht damit gerechnet, als Sieger der Kategorie „Mannschaft des Jahres“ auf die Büh-

Fans zeigen, wie gut wir Volleyball spielen können.“ Diese Worte können auch als Einladung verstanden werden, diese tolle Mannschaft am 23. März beim letzten Saisonspiel in der Multihalle zu unterstützen.

Sportliches Programm

Wilhelm Wahl, der als Funktionär des Jahres ausgezeichnet wurde, bedankte sich schon auf der Bühne für seine Ehrung. „Hier oben haben heute Abend schon Weltmeister und Olympiateilnehmer gestanden. Danke, dass ich jetzt auch hier stehen darf“, sagte er. Moderator Thomas Wolf, der die Sieger der Jurywahl bekanntgab, verpasste Wilhelm Wahl quasi zusätzlich verbal einen Ritterschlag. „Ich sehe in diesem Preis auch eine Ehrung für Dein Lebenswerk. Das hast Du verdient“, sagte er.

Umrahmt wurde der Abend in der Multihalle von einem sportlich bunten Programm. In einem Showact stellten sich die Meiningener Sportvereine und ihre jeweiligen Sportarten vor. Da gaben sich auf der Bühne Turner, Radsportler, Handballer, Fußballer, Volleyballer, Tänzer, Badminton- und Tennisspieler und viele andere einen unsichtbaren Staffelstab in die Hand. Auch die Darbietungen der Modern-Style-Dancers boten sportlich einiges. Als Ehrengäste wurden Viererbob-Weltmeister Maximilian Arndt, Bahnrad-Welt- und Europameister Robert Förstemann und von den Brose Baskets Bamberg Geschäftsführer Wolfgang Heyder und der aus Meiningen stammende Marketingchef Björn Albrecht begrüßt. Heyer gilt übrigens als „Uli Hoeneß des deutschen Basketball“. Sie alle verliehen dem Ball letztlich noch mehr Glanz.

Ehrentafel

Sieger und Platzierte der Jurypreise

Sportlerin des Jahres
1. Vivien John (Turnen/TSV Meiningen), 2. Mandy Hellmuth (Kegeln/SV 1970 Meiningen), 3. Birgit Eicke (Turnen/TSV Meiningen)

Sportler des Jahres
1. Chris-Pascal Hoffmann (Schwimmen/SV Meiningener Wasserfreunde), 2. Dennis Ehrmann (Judo/PSV 90 Meiningen), 3. Bernd Schrader (Laufen/PSV 90 Meiningen)

Mannschaft des Jahres
1. VV 70 Meiningen (Volleyball); 2. TSV Meiningen Landesligateam (Turnen), 3. Herpfer SV 07 (Fußball)

Funktionär des Jahres
1. Wilhelm Wahl (Tennis/Grün-Gold Meiningen), 2. Anke Scherbaum/Michael Brenz (Schwimmen/SV Meiningener Wasserfreunde), 3. Tim Toyza/Günter Fleischmann (Volleyball/VV 70 Meiningen)

„Wir dürfen keinen Gegner unterschätzen“

Meiningen – Mit seinem Anfang Februar im Schweizer Nobel-Skiort St. Moritz errungenen WM-Titel im Viererbob schrieb der Oberhofer Maximilian Arndt die lange Erfolgsserie Thüringer Bobsportler fort. Nach dem Ende der Saison ist für ihn etwas Entspannung angesagt. Dies nutzte der 25-Jähriger Sühler auch für eine Stipvisite beim 10. Sport- und Presseball der Stadt Meiningen am vergangenen Samstag in der Multihalle. Bei dieser Gelegenheit beantwortete er uns ein paar Fragen

Sie haben mit dem Gewinn der Viererbob-Weltmeisterschaft eine große deutsche Tradition fortgesetzt. Wie fühlt es sich an, auf einer Stufe mit André Lange oder Wolfgang Hoppe zu stehen?

Es ist natürlich schön, in einem Atemzug mit diesen großen Sportlern genannt zu werden. Aber ich denke nicht, dass ich schon auf einer Stufe mit ihnen stehe. André Lange, Wolfgang Hoppe oder auch unser Bundestrainer Christoph Langen haben viele Titel und Medaillen geholt. Ich habe mit dem Sieg in St. Moritz die erste Stufe einer Treppe genommen. Ganz oben auf dieser Treppe stehen die genannten Sportler. Bis dahin ist es für mich noch ein sehr weiter Weg.



Maximilian Arndt.

Der WM-Titel im vorolympischen Winter macht Sie zu einem der Favoriten für die Olympischen Spiele. Wie sehen Sie ihre Chancen in Sotschi?

Die Konkurrenz ist groß! Alleine in Deutschland haben wir drei ganz starke Teams. Die Amerikaner, Russen und Schweizer dürfen wir auch nicht vergessen und auf keinen Fall unterschätzen. Aber ich denke schon, dass ich mit meiner Mannschaft optimistisch und mit erhobenem Haupt in Richtung Olympia fahren kann. Davor liegt aber noch eine lange und harte Saisonvorbereitung.

Diese Vorbereitung geht bald los und der Urlaub war ja eher kurz. Wie passen ihnen Termine wie der heute Abend in ihren Plan?

Urlaub war für mich in diesem Jahr eh nicht geplant. Aufgrund einer Verletzung war klar, dass ich mich nach Saisonende einer Operation unterziehen muss. Ich nehme solche Termine wie heute gerne wahr, wenn es die Zeit zulässt. Es gehört für einen erfolgreichen Sportler einfach dazu. Ich freue mich sehr, heute Abend hier als Ehrengast dabei sein zu dürfen.

Interview: Ralf Ilgen



Meiningens Bürgermeister Fabian Giesder (l.) ehrte Wilhelm Wahl mit dem Preis als Funktionär des Jahres.



Bahnradfahrer Robert Förstemann schrieb fleißig Autogramme.

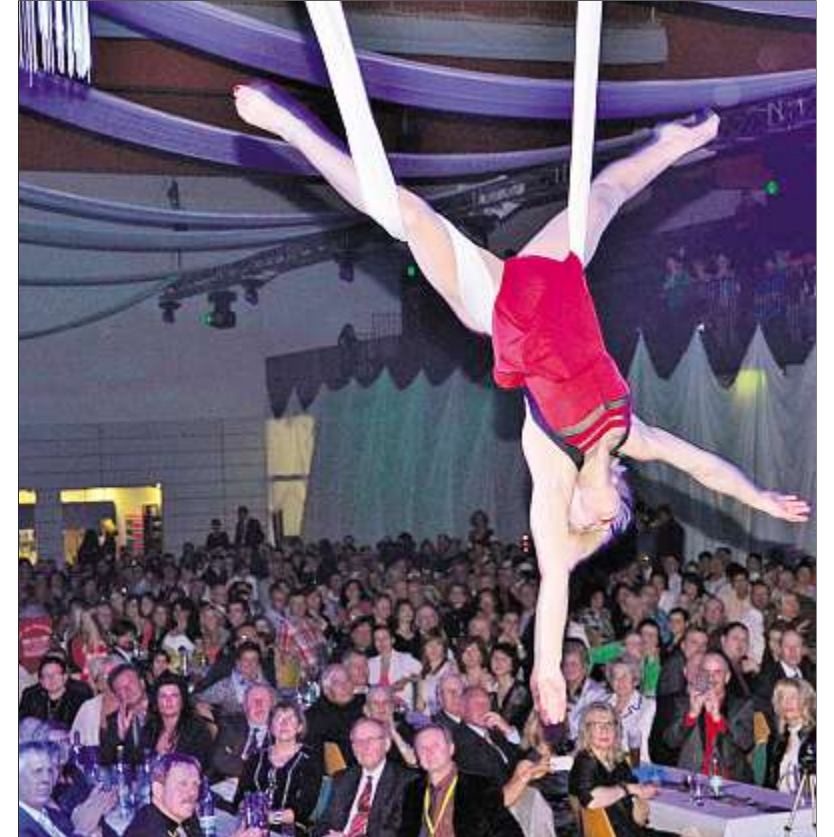


Björn Albrecht (l.) und Wolfgang Heyder (2. v. l.) von den Brose Baskets Bamberg überreichen Michael Brenz (2. v. r.) stellvertretend für Chris-Pascal Hoffmann den Preis für den Sportler des Jahres.

10. Meininger Sport- und Presseball: Ein Foto-Rückblick



Zum großen Finale des 10. Meininger Sport- und Presseball-Programms holten die Moderatoren Thomas Wolf und Siegfried Weibrecht noch einmal alle Akteure des Abends auf die Bühne in der Multihalle. Darunter waren die mit dem MT-Leserpreis geehrten Nachwuchssportler und die Jurypreisträger sowie die Ehrengäste aus Sport und Politik. Modern Style sorgte im Vordergrund für den Rahmen, bevor mit Pyro-Effekten die Tanzfläche freigegeben wurde. Mehr Bilder: www.insüdthüringen.de



Schwungtuchartistin Elisabeth Schmidt begeisterte mit ihrer Show unter dem Hallendach. Beim Jugend-Zirkusfestival 2012 in Wiesbaden erlangte sie mit ihren Darbietungen die Bonzemedaille. Fotos: Eva Gebhardt/Ralph W. Meyer



Bei der Laola-Welle durch den ganzen Saal machte auch Sozialministerin Heike Taubert eine gute Figur.



Selbst für Polonaisen brauchte es keine energischen Aufforderungen. Das Publikum war von der ersten Minute an in Hochstimmung und feierte ausgelassen.



Unser sportlicher Bundestagsabgeordneter Jens Petermann war häufig auf der Tanzfläche zu Gast.



Die JAM-Liveband sorgte bis in die frühen Morgenstunden für Hochstimmung im Saal und eine stets gut gefüllte Tanzfläche. Sportliche Betätigung war so auch beim Feiern durchgängig möglich.



Freute sich über einen Preis beim großen Ball-Gewinnspiel: Andreas Gutsell (l.) aus Eisenach.



Die Querschläger aus Christes sorgten mit ihrem Trommelwirbel für ein akustisch Schlaglicht im Saal. So waren die Gäste fit für weitere Ehrungen.



Beeindruckend auch die Choreografie von Modern Style nach dem Michael-Jackson-Titel „I'll be there“.



LED, Laserlicht und Pyro-Effekte – für die perfekte Inszenierung wurden in der Halle keine Mühen gescheut.



Von Meiningen nach Bamberg und zurück: Brose-Baskets-Marketing-Chef Björn Albrecht (r.) im Interview.



Den grün angeleuchteten Bühnennebel mächtig durcheinandergewirbelt haben die Fun-Dance-Kids unter der Leitung von Desirée Rieger. Mit ihrem Zumba-Tanz zeigten sie, wie viel Spaß Bewegung machen kann. Die Kids trainieren jeden Mittwochnachmittag bei Fit&Fun, unweit der Multihallen-Bühne.



Erst mit Standing Ovationen durch den Saal, dann gab es für Dirk Bradschetl (M.) als Meininger Mission-Olympic-Chef eine originale Olympia-Fackel von 2004 aus den Händen von Uwe Kleinert (r.), bei Coca Cola der Mission-Olympic-Vater.



Die bei der ABS electronic GmbH entwickelten Licht-Anzüge ließen die Modern-Style-Girls noch mehr leuchten.